

INHALTSÜBERSICHT

Einführung	3
Aufgabe und Ziel der Untersuchung	5
Methodische Vorbemerkungen	8
Joachim Wach als Lehrer und Forscher	13
Biographische Einführung	18
Die deutsche Periode	18
Die amerikanische Periode	23
Bibliographische Sichtung seines Gesamtwerkes	26
Die Schriften philosophischen Charakters	27
Die Schriften religionswissenschaftlichen Charakters	38
Die Schriften „theologischen“ Charakters	55
Das Verhältnis der drei Forschungsgebiete untereinander und ihr biographi- scher Bezug	65
Die äußere Geschlossenheit des Werkes	66
Der äußere Bruch des Werkes	69
Die biographische Lösung dieses Phänomens	72
Wachs wissenschaftsgeschichtliches Referenzsystem im Hinblick auf die sich daraus ergebenden Abhängigkeiten seines Gesamtwerkes	80
Wachs „theologischer“ Referenzrahmen	83
Wachs philosophischer Referenzrahmen	95
Wachs religionswissenschaftlicher Referenzrahmen	113
Die Verschmelzung dieser drei Referenzrahmen in Wachs „Verstehenslehre“	130
Entwicklung, Vertiefung und Überwindung der Religionswissenschaft bei Joachim Wach	145
Die Selbständigkeit der Religionswissenschaft als Geisteswissenschaft	147
Die Abgrenzung der Religionswissenschaft gegenüber ihren „Mutter- wissenschaften“	148
a) Die Abgrenzung gegenüber der Theologie	150
b) Die Abgrenzung gegenüber der Philosophie	152
Die Grundlegung der Religionswissenschaft aus der Geschichts- und Lebensphilosophie	157
a) Grundlage und „Gegenstand“ der Religionswissenschaft ist die religiöse Erfahrung	159

b) Religiöse Erfahrung bildet die Welt der Religion	163
c) Religionswissenschaft fragt nach dem Wesen der Religion	173
Die Einteilung der Religionswissenschaft	177
a) Der historische Bereich der Religionswissenschaft	180
b) Der systematische Bereich der Religionswissenschaft	185
Die Durchführung der systematischen Religionswissenschaft	191
Die Voraussetzungen der Religionswissenschaft	192
a) Die Voraussetzungen sachlicher Art	193
b) Die Voraussetzungen persönlicher Art	195
Die Methode der Religionswissenschaft	199
a) Der Ansatz der Religionswissenschaft: Die empirischen Religionen	199
b) Das Ziel der Religionswissenschaft: Theorie der religiösen Erfahrung und Typologie der religiösen Ausdrucksformen	202
Die Durchführung der systematischen Religionswissenschaft als Theorie der religiösen Erfahrung	209
a) Die Theorie der religiösen Erfahrung und ihrer Ausdrucksformen im Denken	211
b) Die Theorie der religiösen Erfahrung und ihrer Ausdrucksformen im Handeln	214
c) Die Theorie der religiösen Erfahrung und ihrer Ausdrucksformen in der Gemeinschaft	217
Exkurs: Zu Wachs Typenbildung in seiner „Religionssoziologie“	219
d) Die innere Bedingtheit des Triptychons	228
Das Einmünden der Religionswissenschaft in eine Religionstheologie	229
Das Gewinnen der Norm aus der religiösen Erfahrung	233
a) Das Wesen aller religiösen Erfahrung	234
b) Die Hinordnung der religiösen Erfahrung auf die Letzte Wirklichkeit	236
Aufgabe der Religionswissenschaft ist letztlich die Stützung der „natür- lichen Theologie“	239
a) Der Mensch als Gegenüber der Letzten Wirklichkeit	240
b) Allgemeine und spezielle Offenbarung	242
Ziel aller Religionswissenschaft ist ein besseres Verstehen der Religion und dadurch Vertiefung der eigenen religiösen Erfahrung	245
a) Das Wesen der Religion: Hingabe und Dienst	246
b) Das Ziel aller Religionsforschung: Vertiefung des religiösen Eigenerlebens	247
Die Möglichkeiten einer Weiterführung der Religionswissenschaft Joachim Wachs	253
Zum Problem der Selbständigkeit der Religionswissenschaft	257
Grundlegung und Ausgrenzung der Religionswissenschaft	258
Gliederung der Religionswissenschaft	260
Aufgaben und Ziele der Religionswissenschaft	263

Zum Problem des Religionsmodells	271
Die Geschlossenheit einer konkreten Religion	272
Die Geschlossenheit der Religion	274
Geschlossenheit und Offenheit der Religionen	279
Zum Problem des Begriffsapparates	283
Gewinnung des Begriffsapparates auf empirischer Basis	284
Normierung des Begriffsapparates auf dem Wege der Vergleichung	287
Rückführbarkeit des Begriffsapparates auf die Beobachtungsgegenstände als eigentliche Daten der Religionswissenschaft	292
Zum Problem der Erforschung und Beschreibung von Religionen	294
Der Weg vom Äußeren zum Inneren	295
Der Weg von der Intention zum Kontinuum	297
Die Überprüfung der Ergebnisse im „Dialog“	299
Nachwort:	
Von der Selbstbeschränkung der Religionswissenschaft	303
Bibliographie	308
Namensregister	319

